

**Zeitschrift:** Puls : Monatsheft der Gruppen IMPULS + Ce Be eF  
**Herausgeber:** IMPULS und Ce Be eF : Club Behinderter und Ihrer FreundInnen (Schweiz)  
**Band:** 19 (1977)  
**Heft:** 1: Solidarität

**Artikel:** Solidarität mit der dritten Welt : zum Beispiel "INTERTEAM"  
**Autor:** Brutschin, Lotti  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-154566>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 25.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## ZUM BEISPIEL: INTERTEAM

Solidarität mit der dritten welt kann auf mannigfache weise verwirklicht werden. Das hat der vorausgehende artikel zu zeigen versucht. Am beispiel der privaten entwicklungshelferorganisation INTERTEAM soll dargelegt werden, wie sich einzelne oder eine ganze gruppe für die belange der dritten welt in den entwicklungsgebieten selbst engagieren können und durch ihren einsatz solide solidarität leisten.

- Red.

"Solidarität" und "solid" sind stammverwandte worte. Sie stehen für "übereinstimmung, gemeinsinn und ein gefühl der zusammengehörigkeit" oder bezeichnen eigenschaften wie "haltbar, zuverlässig, gediegen".

### Praktische Solidarität

Wenn vom personaleinsatz in der 3. welt die rede ist, dann spielt solidarität eine rolle. Man engagiert sich nicht für einen andern, fernen, fremden, ausser man fühlt sich für ihn und sein schicksal mitverantwortlich, und dieses gefühl bleibt bestehen, dauert an, überwindet hindernisse wie ein sorgfältiges auswahlverfahren, die mehrwöchige vorbereitungszeit, projekt-abklärungen, das warten auf visa etc. etc.

### Zum Beispiel. . .

Zugegeben, die welt verändert sich nicht sichtbar, weil z. zt. acht dutzend Inter-teamler(innen) in 22 ländern der südlichen erdhälfte eingesetzt sind. Aber in Bomboaka ist etwas geschehen, seit Josef G., landwirt/gärtner, sich dort engagiert hat. Er schreibt selber: "Unser dorf Bomboaka (Togo, Afrika) liegt in der Savannenlandschaft im norden Togos, in einem Gebiet, wo armut und unterentwicklung sehr gross sind. Die vegetationszeit ist äusserst kurz, sodass alles getan werden muss, um während dieser zeit dem armen boden ernten abzugewinnen. Meine spezielle tätigkeit besteht in der anleitung von 30 - 40 jungen männern (absolventen einer katechistenschule) im gemüse-gartenbau, in theoretischem landwirtschaftsunterricht und in einfachen werkstattarbeiten. Daneben mache ich mit der dorfbevölkerung versuche im reisebau. So gelang es unseren gemeinsamen anstrengungen, dieses jahr ca. 50 hektaren neuland umzupflügen und mit bergreis zu bepflanzen. . .". — In einem jahresbericht der sozialarbeiterin Rosmarie M. aus Salvador-Bahia (Brasilien) ist zu lesen: "Ich arbeite hier regelmässig mit sieben einheimischen personen zusammen. Dabei geht es nicht in erster linie darum, technisches wissen zu vermitteln, sondern sie im allgemeinen sinn zu konszentrieren, d.h. sie aufzuwecken für die probleme der leute hier, mit ihnen gemeinsam nach möglichen verbesserungen zu suchen und bei deren realisierung mitzuhelfen, ihnen ihre persönlichen möglichkeiten aufzuzeigen, sie in ihrem selbstvertrauen zu stärken und sie somit zu befähigen, verantwortung auf sich zu nehmen."



Solche und ähnliche zeugnisse, von solidaritätsversuchen junger Schweizer berufsleute mit ihren partnern in weniger entwickelten ländern der dritten welt, liessen sich beliebig vermehren. Gemeinsames kennzeichen könnte sein, was ich einmal so umschrieben habe: Ein entwicklungshelfer ist nützlich wie ein regenwurm: In der dritten welt arbeitet er an der basis und zu hause lockert er den boden für das verständnis fremder lebensstile, für solidarität mit den ärmsten und andere selbstverständlichkeiten.

Als christen müssten wir jedes modell von solider solidarität mit irgend einem weniger begünstigten so sehen: Als einen selbstverständlichen versuch, der gelingen kann (oder auch nicht) und dessen wert mehr im zeichenhaften liegt, denn als universalmittel zur verbesserung der nummerierten welten im norden und im süden gelten kann. Also besteht auch kein grund, diese versuche zu heroisieren, nicht wahr? 95 von 100 interessenten an einem solchen persönlichen einsatz in der dritten welt müssen daheim bleiben. Wahrscheinlich gehören Sie so gut zu dieser grossen gruppe wie ich auch? Und nun? Sicher ist dies noch kein grund, nichts zu tun. Wenn Sie ganz konkret etwas für uns tun möchten, dann senden Sie uns Ihre adresse und sorgen Sie dafür, dass die liste der 70 z. zt. offenen stellen für drittwelt-einstätze in möglichst allen pfarreien, in berufs- und gewerbeschulen ausgehängt wird. Herzlichen dank zum voraus!

INTERTEAM, entwicklungs-dienst durch freiwilligen-einsatz (Zürichstr. 68, 6000 Luzern 9, tel. 041 / 36 67 68) ist eine kath. privatorganisation für den einsatz von freiwilligen, vorwiegend für entwicklungsprojekte der kirchen. Ge-gründet: 1964. Zur zeit: 96 einsätze in 22 verschiedenen ländern. Sorgfältige auswahl und vorbereitung. Zusammenschluss der ehemaligen in ortsgruppen von Basel, Brig, Bern, Baden, Luzern, Zürich, Zug, Chur und St. Gallen. Zweiter zweckparagaph des vereins: mitarbeit an der bewusstseinsbildung der schweiz. öffentlichkeit für die probleme der dritten welt. Der namen Interteam sagt es: zwischen verschiedenen gruppen stehen und etwas leisten, aufbauen wollen. Mit kopf und armen und in gruppenarbeit. Interteamler möchten mitarbeiten, betreuen und ausbilden. Afrikaner, Asiaten oder Südamerikaner. Und sie wol-len lernen: Von Afrikanern, Asiaten und Südamerikanern.

\* \* \* \* \*  
 \* " . . . Mit unserer geistigen wie geistlichen arroganz und ignoranz gegen- \*  
 \* über den millionen hungernden verletzen wir täglich die menschenrechte; \*  
 \* ein blick in die mit speiseresten übervollen mülleimer ist der beste beweis \*  
 \* dafür. . ." \*  
 \* \* \* \* \*  
 \* Hans A. de Boer \*  
 \* \* \* \* \*